

längere Debatte. Auf Antrag eines Kollegen wird diese Angelegenheit nochmals vertagt, damit man zuerst durch unseren Stadtsekretär Informationen erhält.

Punkt 3 betreffend, bemerkt der Obermeister, dass unbedingt eine Erhöhung der Preise in unserer Branche eintreten müsse, da gerade wir in dieser Beziehung zurückstehen — anderen Berufen gegenüber, die Versammlung beschliesst, möglichst Material zu sammeln, damit dann in einer Extra-Versammlung eine Sichtung desselben stattfinden und dementsprechender Beschluss gefasst werden kann.

Punkt 4: Der Obermeister befürwortet die Anschaffung einer Fachbücherei, jedoch kann sich die Versammlung in Anbetracht der damit verbundenen Kosten nicht für dieselbe entschliessen und wird dieser Punkt abgelehnt. Es wird in der Versammlung Beschwerde darüber geführt, dass in der Stadtbücherei unsere Fachschriften öffentlich ausliegen, und sollen Schritte eingeleitet werden, dass, wenn möglich, diese Mängel beseitigt werden. Der Anschaffung von Briefbogen und Umschlägen wird zugestimmt.

Punkt 5: Zu diesem Punkte findet eine Aussprache über die prämierte Rollladensicherung gegen Einbruchdiebstahl statt. Die Versammlung beschliesst, dass nun diese Neuheit angefragt wird, damit man über die Zweckmässigkeit und Preis unterrichtet würde, und soll dann in einer eventuell einzuberufenden Versammlung ausführlich darüber verhandelt werden.

Punkt 6: Vorsitzender begrüsst den neu eintretenden Koll. A. Diederichs. Sodann beglückwünscht im Namen der Innung der Obermeister Gockel den Koll. Alfred Kuhl zu seinem 25 jährigen Geschäftsjubiläum.

Die nächste Versammlung findet in Lüttringhausen im Lokale „Ringel“ am 24. Juni 1907 statt.

Friedrich Gockel, Obermeister. Ernst Schmitz, Schriftführer.

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede. Sitz Köln a. Rh.

Am Sonntag, den 23. Juni d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, findet in Essen a. d. Ruhr im „Stadtgarten-Saalbau“, Kettwiger Chaussee (5 Minuten vom Bahnhof) eine Vertrauensmänner-Versammlung statt. Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.
I. A.: F. Schwank, Obermeister.

Der diesjährige Verbandstag findet in den ersten Tagen des Monat September d. J. in der „Kronenburg“ in Dortmund statt.

Mit dieser Tagung ist auch diesmal eine Ausstellung verbunden. Zugelassen sind: Gross-Uhren (Herbst-Neuheiten), welche nur durch die betreffenden Herren Fabrikanten oder ihren beauftragten Vertreter ausgestellt werden können. Ferner: Musiken, Taschenuhren, Bijouterieen sowie Neuheiten in Werkzeugen, Schaufenster-Etagagen u. s. w. Sämtliche Interessenten, welche auszustellen wünschen, belieben sich betreffs näherer Auskunft an den 2. Vorsitzenden, Herrn Otto Wiese in Bonn, zu wenden.

Der Vorstand.
I. A.: Fr. Schwank, 1. Vorsitzender.

Landes-Verband württembergischer Uhrmacher.

Am Montag, den 17. Juni d. J., findet in Stuttgart die diesjährige Landes-Versammlung württembergischer Uhrmacher statt. Die Verhandlungen beginnen Punkt 10 1/2 Uhr im „Hotel Textor“, Friedrichstrasse. Gemeinsames Mittagessen daselbst, pro Portion 1,50 Mk. Laut Beschluss vom letzten Landes-Verbandstag in Ulm wird im Anschluss an die Versammlung ein Besuch der Schwenninger Uhrmacherschule und einiger dortiger Fabriken ausgeführt.

Abfahrt Montag Abend 5 Uhr 58; Fahrpreis 2,60 Mk. Anmeldungen hierzu sind spätestens bis 15. Juni an den Unterzeichneten zu richten.

Einladungen an die württembergischen Kollegen mit ausführlichem Programm werden direkt versandt.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlich ein
namens des Vorstandes
Der Vorsitzende: A. Krauss-Hettenbach, Stuttgart.

Verschiedenes.

Aus Heidelberg. Der Physikprofessor Geh. Rat Dr. Quincke ist in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger ward, wie schon in früherer Nummer erwähnt worden ist, Geh. Regierungsrat Dr. Lenard ernannt.

Aus Glashütte (Sachsen). Der König Friedrich August von Sachsen hat genehmigt, dass Herr Kommerzienrat Emil Lange den ihm vom Kaiser im vorigen Monat verliehenen Roten Adler-Orden IV. Klasse annehme und trage.

Die Königl. Kreishauptmannschaft zu Dresden hat dem Uhrenfabrikanten Richard Gläser, Mechaniker Moritz Göhlert und Uhrmacher Arthur Lohse, sämtlich in Glashütte, für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung von Kindern aus Feuersgefahr je eine Geldbelohnung bewilligt.

Die Einwohnerzahl von Glashütte betrug am 1. Juni d. J. 2714.

Todesfall. Am 16. Mai verschied im 61. Lebensjahre Frau Marie Mauthe, geb. Bürk, in Schweningen a. N., die Gemahlin des Kommerzienrates Ch. Mauthe.

Organisation böhmischer Uhrmacher. In Prag ist für den 1. Juli eine Zusammenkunft böhmischer Uhrmacher anberaumt, um einen Zusammenschluss aller selbständigen Uhrmacher Böhmens herbeizuführen. Der Haupt-

zweck soll sein, dem unheilvollen Uebelstande der Versatzämter entgegenzuwirken. — In Böhmen scheinen in dieser Beziehung noch viel traurigere Zustände zu herrschen als bei uns. Wir wünschen unseren böhmischen Kollegen besten Erfolg!

Einen hervorragenden Erfolg hat bei der diesjährigen Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern auf der deutschen Seewarte Hamburg die Firma A. Lange & Söhne, Glashütte, errungen. Von den zehn eingelieferten Instrumenten bestanden sieben Chronometer die Prüfung der I. Klasse und drei Stück die Prüfung der II. Klasse, ein Erfolg, welcher die vielfach bewiesene Güte und Vorzüglichkeit dieses Fabrikates wiederum darthut. Die Prämierung steht noch aus. — Bei der jetzt stattfindenden „Deutschen Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung“ ist die gleiche Firma mit einer schönen Kollektion ihres Fabrikates beteiligt und ist dieselbe in der Haupthalle (Marinehalle) zur Auslage gelangt. Diese Kollektion umfasst neben den eouranten Uhren hauptsächlich: Deck-Beobachtungsuhr, 1/2 Sekunden-Chronometer, Marine-Chronometer samt deren Einzelteilen und bietet ein vortreffliches Bild dieser hauptsächlich für die Marine geeigneten Fabrikate.

„Waltham“-Taschenuhren haben sich ungemein rasch eingeführt und nimmt der Absatz von Monat zu Monat grössere Dimensionen an. Die „Philadelphia Watch Case Co.“, Hamburg, bekanntlich die Alleinverkaufsstelle der „Waltham“, sah sich deshalb gezwungen, die Geschäftsräume, die sie kontraktlich noch bis April 1908 gemietet hat, aufzugeben und bedeutend grössere Räume im „Leopoldshof“, Poststrasse 3, eines der modernen Hamburger Geschäftshäuser zu beziehen, woselbst sich das Hauptkontor, sowie die deutsche Abteilung und das Fourniturenlager vom 15. Juni ab befinden. Die Export-Abteilung ist ebenfalls wesentlich vergrössert und von Brook 1 nach Pichhuben 6 verlegt.

Eine Präzisions-Kontrolluhr mit Glockensignal für Zeitbeobachtungen von 1 bis 60 Minuten eingerichtet, ist soeben von der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik in Schramberg auf den Markt gebracht worden. Sie eignet sich für viele Zwecke in vorzüglicher Weise, z. B. für die Zwecke des Photographen, für Krankenhäuser u. s. w. Die Behandlung des Werkes, das Einstellen des Zeigers, das Aufziehen des Läutewerkes ist sehr einfach, und wird sich diese Konstruktion sehr gut einführen. Abbildung und Beschreibung folgen in einer späteren Nummer.

Verbesserte Bügelbefestigung von Heinrich Walter in Gunzenhausen (Mittelfranken). Eine neue verbesserte Bügelbefestigung, die eine dauerhafte Befestigung des Bügels gewährleistet, ist dem Koll. Heinrich Walter in Gunzenhausen durch Gebrauchsmuster Nr. 305254 geschützt worden. In nächster Nummer befindet sich die Abbildung und Beschreibung der Neuheit. Es möge noch bemerkt werden, dass die Uhren-Engroschhandlung von Steinleitner & Schott in Würzburg fertige Taschenuhren mit dieser Neuheit auf Lager hat.

Die Firma Eugen Keller & Otto Edelman in Pforzheim, Fabrikation von Semi- und echt eingebrannten Emaille-Porträts nach Photographie bringt als Neuheit Semibilder auf imitiertem Silbergrund, die als Gebrauchsmuster unter Nr. 305858 geschützt wurden. Diese Neuheit eröffnet wieder ein grosses Feld, und fallen die Bilder sehr schön aus. Die Firma liefert Muster gegen 2 Mk. Nachnahme oder Voreinsendung und verschickt dann gleichzeitig den Prachtkatalog. Im Oktober vorigen Jahres erhielt die Firma auf der Internationalen Fachausstellung zu Paris die silberne Medaille nebst Diplom zuerkannt.

Ein Schaltbrett mit Trockenelement für elektrische Gebrauchsgegenstände hat Herr Gust. Pätzold in Helmstedt konstruiert und als Gebrauchsmuster unter Nr. 307934 geschützt bekommen.

Aus dem Schwarzwald. Für die Uhrenindustrie des Schwarzwaldes scheint eine neue Krisis heraufzuziehen. Einem Berichte des „Verbandes der Uhrenindustrie und der verwandten Industrien des Schwarzwaldes“ entnehmen wir, dass am 1. Mai der Firma Johann Jäckle, Schweningen, vom „Geschäftsführer des D. M.-A.-V.“ eine Zusammenstellung von Forderungen zugestellt wurde. Die Firma Jäckle erklärte sich bereit, Beschwerden von Arbeitern ihres Betriebes von diesen selbst oder durch ihren Arbeiterausschuss entgegenzunehmen, allgemeine Forderungen jedoch wären der Zuständigkeit des Verbandes zu unterstellen. Die Verhandlungen wurden, ohne dass in die Besprechung der Forderungen eingetreten worden wäre, durch den Geschäftsführer mit einer Massenkündigung sämtlicher Mitglieder des D. M.-A.-V. abgebrochen. Die Generalversammlung des Verbandes der Uhrenindustrie beschloss darauf, da zu den hauptsächlichsten Forderungen: 9 1/2 stündige Arbeitszeit, prozentuale Erhöhung sämtlicher Stunden- und Stücklöhne und Zulage der Ueberstunden erst im letzten Herbst Stellung genommen wurde, jetzt kein Grund vorliegt, davon abzugehen. Wörtlich heisst es dann in dem uns vorliegenden Bericht: „Auf die offenbar im voraus beabsichtigte und so voreilig vollzogene Gewaltmassregel ‚Massenkündigung‘ können wir nur die uns aufgenötigte einzige Antwort geben: ‚Massenaussperrung!‘ Wir ordnen daher gemäss einstimmig und mit ausnahmsloser Entschiedenheit gefassten Beschlusses unserer Generalversammlung zunächst für alle Betriebe in Schweningen Aussperrung mit sofortiger Kündigung auf den 15. Juni d. J. an über diejenigen Arbeiter, welche glauben, sich mit den seitherigen Arbeitsverhältnissen und mit unserem vorstehenden Bescheid nicht zufrieden geben zu können. Sollte demnächst eine Beilegung der Differenzen nicht erfolgen, so ist hiermit die Ausdehnung der Aussperrung auf den ganzen Bezirk unseres Verbandes auf den 22. Juni oder den nach den einzelnen Arbeitsordnungen nächstmöglichen Termin angeordnet.“ — Wenn wir auch jedem Arbeiter eine Verbesserung seiner wirtschaftlichen Lage von Herzen gönnen, so müssen wir doch die Art und Weise, wie hier vom D. M.-A.-V. vorgegangen worden ist, scharf verurteilen. Hoffen wir, dass die bestehenden Differenzen auf gutlichem Wege beigelegt werden.